

LANDWIRTSCHAFT

22.12: Viele „neue“ Landwirte produzieren Tabak, weil sie mehr Profit davon als von Getreide versprechen. Allerdings verbraucht das Trocknen der Blätter sehr viel Holz. 300 000 Hektar Wald werden jährlich dafür gebraucht. Die Farmer sagen, sie pflanzen dafür schnell wachsende Eukalyptus. 24.01: Der Verkauf von Tabak hat angefangen. Eine gute Ernte wird erwartet.

Die Regierung versucht genug Kapital zu stellen, um den Bedarf der Landwirte für die Saison 2011-12 zu decken. Die so- genannten „366 Tag Agro-bills“ der Agricultural Marketing Authority bringen nur einen Bruchteil von dem, was vorgesehen war. Die Verzinsung ist mit 10% zu niedrig und außerdem glaubt man nicht, dass sie zurückgezahlt werden.

27.12: Das World Food Programme, WFP, hilft Kleinlandwirten auf einfache Art und Weise, indem es lokale Käufer für Getreide und andere Lebensmittel ausfindig macht, die gleich zahlen, wenn der Landwirt liefert. So werden lange Wege zum (nicht gleich zahlenden) GMB gespart, und der Landwirt hat Geld für die Familie und für Saatgut und Dünger für die nächste Saison.

27.12: ZANU PF Mitglieder, die bei der Jahreskonferenz in Bulawayo Mais- und Baumwollsaatgut geschenkt bekommen haben, verkaufen alles billig auf dem lokalen Markt, weil sie keine Interesse an Landwirtschaft haben. Bargeld ist ihnen wichtiger.

1.1.2012: Der Holzfirma Border Timbers in Chimanimani droht die Pleite, weil Gruppen von Siedlern den Wald an vielen Stellen gefällt oder abgebrannt haben, um daraus Felder zu machen. Sogar die einheimische Bäume, die den Boden schützen sollten, wurden gefällt. Die Firma sagt, der Boden im gebirgigen Gebiet sei ungeeignet für die Landwirtschaft, aber da die Siedlern durch „Politiker“ dorthin gebracht wurden, sei sie machtlos. Die Stadt bezieht 70% seines Einkommens von Border Timbers und befürchtet Geldmangel.

Malawi hat beschlossen, den Export von Getreide zu begrenzen, um selber Rücklagen bilden zu können. 21.01: Der Exekutivdirektor der Firma Allied Timbers rechnet, dass 12 000 Hektar Plantagen durch illegale Siedler zerstört worden sind und eine Summe von US\$ 200 Mio. verlorengegangen ist.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

22.12: Lange Schlangen formierten sich vor den Banken. Trotz gegenteiligen Aussagen z.B. vom Vorsitzenden der Bankers Association, gab es nicht genügend Bargeld.

Transportprobleme

25.12: am 1. Weihnachtstag durfte das **Air Zimbabwe** Flugzeug, das 2 Wochen lang in Gatwick Airport gestanden hatte, nach Harare zurück fliegen. Zuerst wurde es von einer Amerikanischer Firma beschlagnahmt bis US\$ 1,5 mio. Schulden bezahlt wurden. Dann mussten Reparaturen durchgeführt werden und es gab wieder Probleme, weil niemand, die nötigen Ersatzteile auf Kredit verkaufen wollte. 2.01: Der Transportminister, Goche hat Air Zimbabwe verboten, nach Johannesburg und London zu fliegen. Diese sind aber die Routen, die das meiste Geld einbringen. Der Minister befürchtet weitere Beschlagnahmen. ZCTU meint, die Probleme von Air Zim. können nur gelöst werden, wenn die ganze Führungsebene gefeuert und durch professionelle Managern ersetzt wird. 4.01: Air Zimbabwes letztes Flugzeug kann nicht mehr starten. Eine Reparatur verzögert sich, weil das Personal streikt. Die Mitarbeiter wurden seit 6 Monaten nicht mehr bezahlt. 18.01: Air Zimbabwe hat einen Airbus bekommen. Zur Begrüßung am Flughafen von Harare standen neben dem Transportminister der Direktor der CIO, der das Flugzeug in Empfang genommen hat.

23.01 Air Zimbabwe wurde unter juristische Verwaltung gestellt. Der Vorstand will dies bekämpfen.

2.1: Die Zimbabwe United **Passenger Bus Company**, ZUPCO, ist pleite. Seit langen wurden die Busse missbraucht, z.B. um ZANU-Anhänger kostenlos zu Versammlungen zu karren. Korruptionsfälle in Zusammenhang mit der Führung der Gesellschaft sind vor Gericht gekommen. Die Regierung will die Gesellschaft kein Finanzspritze mehr geben.

4.01: National **Railways** of Zimbabwe, NRZ, hat seine Mitarbeiter seit 2 Monate nicht bezahlt. Schulden in Höhe von £2 688 943 gegenüber einer britischen Firma brachte das halb-staatliche Unternehmen Zahlungsprobleme. Es wurde wegen Nicht-Zahlung der vereinbarte Raten angeklagt.

Diebstahl in Marange

30.12: 400 Kilo. Diamantenerz wurden von einem „gestrandeten“ Lastwagen in Marange von einer größeren Gruppe bewaffneter Räubern mit mindestens einer Militärwaffe gestohlen. Es wird vermutet, dass es ein „Insider job“ gewesen ist. Die Gegend ist umfassend gesichert.

3.01: Zimbabwes Bedarf an Strom soll in 2012 um 29% steigen. Besonders die expandierenden Bergwerke werden mehr brauchen es ist aber nicht klar, woher ZESA den zusätzlichen Strom nehmen soll.

3.01: Die dänische Hilfsorganisation Danida hat der Regierung von Zimbabwe US\$ 43 Mio. geschenkt. Unter anderem sollen 9 Gerichte in der Provinz Rechner, Autos und Juristische Materialien bekommen, um ihre Effizienz zu steigern.

Die „Januar Krankheit“. Viele Menschen, die ihr letztes Geld über Weihnachten ausgegeben haben, werden gezwungen sich in Januar an Geldverleiher zu wenden. Diese verlangen 30% - 50% Zinsen. Schulgelder werden bei Beginn des Schuljahres fällig.

6.01: Zwischen Januar und Dezember 2011 ist der Preis eines monatlichen Warenkorb für eine 6-köpfige Familie von US\$ 506,17 auf US\$545,35 geklettert.

6.01: die Zimbabwe Revenue Authority, Zimra, hat neue Regel für den Import von Gütern aus Nachbarländern erlassen. In Zukunft müssen die Güter 3 Stunden vor Ankunft an der Grenze gemeldet werden. Information über Passagiere wird auch verlangt. Dies sei international üblich, und spare Zeit an der Grenze, meinte eine Sprecherin. Allerdings müssen Güter auch persönlich am Zoll gemeldet werden und Durchsuchungen werden stattfinden.

5.01: Die schlechte wirtschaftliche Situation von Bulawayo wird thematisiert. An die 87 Firmen haben geschlossen mit der Verlust von 20 000 Arbeitsplätzen. Von einem mit US\$ 40 Mio. ausgestattetem „Distressed and Marginalised Areas Fund“ werden aber nur Firmen profitieren, die sehr viele Arbeitsplätze verloren haben. Das Geld wurde vom Finanzminister Oktober 2011 freigegeben, aber bürokratische Inkompetenz hat die Verteilung verzögert. Die Lage in der Stadt wird zur Zeit durch die Ankunft von Flüchtlingen aus der DRC verschärft.

8.01: Die African Development Bank, ADB, ist darüber besorgt, dass Zimbabwe im Haushalt 2012, so wenig für Energie, Wasserversorgung und Hygiene geplant hat. Private Investitionen in diesen Sektoren seien unverzichtbar. Die Bank rät Zimbabwe, seine Auslandsschulden in Höhe von US\$ 8 Milliarden abzutragen, da das Land sonst nie weitere Kredite bekommen könne.

Mitglieder der Rapaport **Diamanten** Handelsgruppe wurden erneut vor dem Kauf von Diamanten aus Marange gewarnt. Die Gruppe bietet „erstklassige Dienste, die die Entwicklung von freien, fairen, effizienten wettbewerbsfähigen und profitablen Diamanten und Schmuckmärkten unterstützen“ an. Sie kritisiert die Entscheidung des Kimberly Processes in November 2011, den Verkauf von Diamanten aus Marange zu erlauben.

7.01: Die ZMDC hat die Kontrolle über Sino-Zimbabwe übernommen. Die chinesische Firma hat behauptet, es gäbe in ihrer Konzession keine Diamanten. ZMDC will weiter darnach suchen.

15.01.: Der Finanzminister ist wütend auf die USA, die die Firmen Mbada und Marange Ressourcen unter Sanktion gestellt haben.

9.01.: Nachdem neue **Goldvorkommen** in der Nähe von Kwekwe gefunden wurden, strömten Schürfer in Scharen in die Gegend. Bald aber wurden sie durch ZANU PF Vigilantes vertrieben, die das Gold zum Besitz der Partei erklärten. ZANU entscheidet, wer das Gold auswaschen darf. Kommentatoren meinen, das ist ein Glücksfall für ZANU, die damit die Wahlkampfkassen auffüllen kann.

11.01: China verspricht Zimbabwe US\$ 14 Mio für Lebensmittelhilfe.

11.01: Die Regierung von Zimbabwe braucht viel zu lange, um wichtige ausländische Investitionen zu genehmigen, meinte ein indischer Geschäftsmann. Geschäftsleute aus Indien interessieren sich für Investitionen in Zimbabwe, dies wird aber durch die Trägheit der Entscheidungsgremien fast unmöglich. (*Zimbabwe wird sehr zentral regiert. Viele Vorhaben müssen vom Kabinett genehmigt werden. Auch wegen der häufigen Abwesenheit des Präsidenten, ohne dessen Präsenz das Kabinett sich nicht trifft, geht alles nur sehr langsam.*)

12.01: Angesichts des Mineralreichtums Zimbabwes scheint es absurd, dass das Land den Status einer HIPIIC „Highly Indebted Poor Country“ anstrebt, da Zimbabwe einfach nicht die Mittel habe, die Auslandsschulden zu bezahlen. (d.h. *Sie werden zur Zeit gar nicht bedient!*) Sie wachsen kontinuierlich. ZANU PF ist strikt dagegen. Argumente: z.B. Um sich für HIPIIC Status zu qualifizieren müsste Zimbabwe die GPA vollständig erfüllen. Aus dem Mineralreichtum wären

die Schulden leicht zu bezahlen (oder sie sind illegitim und müssten nicht bezahlt werden). Auch wird argumentiert, dass „Ausländer“ das Recht hätten, sich in Zimbabwe einzumischen, außerdem ist HIPIC nie erfolgreich gewesen.

15.01: Parlamentsabgeordnete haben je US\$ 15 000 Sitzungsgeld bekommen.

14.01: ZIMRA hat bekanntgegeben, dass ab 1.1.2012 eine Zusatzsteuer von 25% erhoben wird auf vielen Waren, die Zimbabwe aus dem Ausland importieren. Es hat sich herausgestellt, dass viele Regierungsbeamten und sogar Minister Ware ohne Zoll zu zahlen importiert haben. Auf lange Sicht wird diese Steuer die Lebenskosten erhöhen.

Die Situation der kommerziellen Banken in Zimbabwe ist allgemein prekär. Aus 26 Banken sind 6 wegen mangelnden Eigenkapital akut gefährdet. 20 andere schaffen es gerade. Die ausländische Banken, diejenigen, die Zimbabwes Wirtschaft hauptsächlich stützen, werden von dem Minister für „Indigenisation and Empowerment“ kritisiert, weil sie es bisher gesäumt haben, die geforderten Pläne vorzulegen, 51% ihrer Anteile an schwarze Zimbabwe zu verkaufen.

16.01: Die ZIMRA, hat 2011, US\$ 2, 8 Milliarden eingenommen. Geplant waren \$2,5 Milliarden. Die Mehrwertsteuer hat am meisten dazu beigetragen. Das bessere Ergebnis wurde „von Firmen getrieben, die ihren Angestellten höhere Löhne bezahlt haben.“

17.01: Die Regierung von Zimbabwe wird kein Staatsunternehmen und halb-staatliche Unternehmen, mehr fördern, die die Gehälter von Managern nicht auf höchstens US\$300 –500 im Monat reduzieren.

17.01: Die Inflationsrate in Dezember ist auf 4.9% gestiegen.

POLITIK

22.12: Streit ist ausgebrochen über die **Ausarbeitung der neuen Verfassung**. Der ZANU Co-Vorsitzender des Select Committee on the Constitution, COPAC, meint, die drei Experten nähmen nicht genug Vorschläge der ZANU Anhänger auf. Einige Vorschläge (z.B. dass Frauen keine Hosen tragen dürfen, dass die Todesstrafe auf Beleidigung des Präsidenten stehen soll) können nicht aufgenommen werden. Der Vorsitzende hatte dies selber gesagt, wollte es aber nicht mehr wahrhaben. Es bedurfte eines Videos seiner Rede, um die Störung aufzuheben und die Arbeit weitergehen zu lassen. Dabei klagt Mugabe, dass es die MDC ist, die die Arbeit hindert.: 3.01: weitere Probleme! Nachdem die Co.-Vorsitzende Teile des Textes zur Ansicht bekommen und einige andere COPAC-Mitglieder sie gelesen haben, wurde einiges in der ZANU-freundlichen Zeitung Herald veröffentlicht, zusammen mit Kommentar und Forderungen. Niemand will es gewesen sein. 4.01: COPAC gibt zu, den 3 Verfassern des Textes unklare und unvollständige Information gegeben zu haben. Inzwischen, 6.01: haben sich die 3 Verfasser an einen geheimen Ort zurückgezogen. Hier wurden sie von „War vets“ gefunden, die um das Hotel marschierten und protestierten, dass die Wünsche der Bevölkerung nicht richtig interpretiert werden. Eine Pressekonferenz der COPAC am 13.1 wurde auch von „war vets“ gestört, die meinten Rechte für Homosexuelle wurden in die Verfassung „eingeschmuggelt“ in Form von Minderheitsrechten. COPAC kostet durchschnittlich US\$ 100 000 in der Woche!

29.12: Die Beförderung von Brigadier-General Douglas Nyikayramba durch Präsident Mugabe löste Proteste aus. Der Offizier, (den andere Militärs wegen seiner allzu politischen Äußerungen „unprofessional“ nennen), ist ein glühender ZANU PF Anhänger, der Tsvangirai „einen Sicherheitsrisiko“ nannte.

Als Drohung zu verstehen? 1.01.2012: Die ZRP sagt, sie habe angefangen, Polizeioffiziere für die in 2012 stattfindenden Wahlen auszubilden.

12.01: Präsident Mugabe kehrte frühzeitig von seinem Urlaub zurück um sich mit dem Präsidenten des Equatorial Guinea zu treffen. Als Ergebnis der Unterredung wurde berichtet, dass das Thema Zimbabwe beim nächsten Treffen der AU nicht (wie geplant) zu Sprache kommen wird. Auch wird Obiang Nguema Mugabe unterstützen, sollten andere afrikanische Führer über Themen wie die Reform des Wahlrechtes in Zimbabwe, Reform der Medien und Menschenrechtsfragen reden wollen. Eine Reihe von weiteren Abkommen wurden unterzeichnet. Der Premierminister und MDC Minister wussten überhaupt nichts vom Besuch von Obiang, waren nicht an diesen Verhandlungen beteiligt und auch nicht zum Staatsbankett eingeladen!.

14.01: Der Bericht der Delegationen zu den Verhandlungen über die GPA wurde schon in Dezember an die Vorsitzenden der 3 Parteien in der Regierung und an Präsident Zuma übergeben.

14.01: Premierminister Tsvangirai hat bei der Zimbabwe Media Commission, ZMC, Klage gegen die Zeitung „Herald“ eingereicht. Diese hatte am 6.1. einen Artikel herausgebracht der Tsvangirai beschuldigte, die Chefredakteure von 3 unabhängigen Zeitungen bestochen zu haben, damit sie ihn günstig darstellten. Die 3 Journalisten protestierten sofort, dass nichts derartiges geschehen ist. Es ist ein Testfall für die Kommission.

19.01: Die MDC hat ein 28-seitiges Dokument über Gesetzesverletzungen durch die Polizei veröffentlicht. Sie will verhindern, dass Chihuri noch einmal zum Polizeichef ernannt wird. Sollte Mugabe Chihuri ohne die in der GPA vorgesehenen Konsultation mit Tsvangirai ernennen, will die MDC die Ernennung anfechten.

20.01: 29 Sitze sind im Parlament leer. D.h. dass viele Menschen ohne parlamentarische Vertretung sind. Die Zimbabwe Electoral Commission, ZEC, sagt, sie hätten für „by-elections“ kein Geld.

Die EU Delegation in Zimbabwe wird von 30.01 – 2.01 in Bulawayo sein, um ihre dortigen Kontakte zu vertiefen und mehr über die Situation und Stimmung in Matabeleland aus erster Hand zu erfahren.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

Bei <http://www.swradioafrica.com/> ist eine Liste politischer Gewalttäter mit Details ihrer Taten einzusehen.

Eine Reihe MDC Aktivisten werden Weihnachten im Gefängnis verbringen, weil sie angeklagt werden, Mugabe beleidigt zu haben. Jüngster Fall ist eine Abgeordnete aus Chimanimani. Der Magistrat wollte sie gegen Kautions freilassen, der Staat hat es verhindert. Der Fall soll erst am 28. 2. verhandelt werden. Daraufhin sagte der Magistrat sehr deutlich, dass diese Frau bestraft wird, ehe sie überhaupt vor Gericht kommt, ehe sie verurteilt wird.

4.01: Randalierende ZANU Jugendliche, die versucht haben in Chiredzi, Immobilien, die Weißen gehören, gewaltsam zu übernehmen, werden angeklagt. Sie sagen aber, sie hätten kein Unrecht getan, sondern seien nur den Gesetzen des Landes gefolgt. Die Gruppe zielte auf Zuckerproduzenten, eine Goldmine und eine Lithium Mine.

Nachdem am 27.12: eine Explosion das ZANU PF Büro in Gweru beschädigt hatte, wurde am 4.01: das Haus des MDC-Abgeordneten für Gweru von der Polizei durchsucht. Er war nicht da aber 3 MDC Mitglieder, die sich im Haus befanden, wurde festgenommen und beschuldigt, im Büro eine Bombe gelegt zu haben. Niemand war in dem Büro zur Zeit der Explosion und das Gebäude, wo auch die CIO ihre Büros hat, ist streng gesichert. Ein Fremder wäre sofort beobachtet worden.

12.01: Einem Richter des High Court ist der Kragen geplatzt weil der Staat immer wieder Paragraph 121 vorbringt, um die Entlassung von Angeklagten gegen Kautions zu verhindern. Wenn ein Richter beschlossen hat, die Entlassung gegen Kautions zuzulassen, ist das mit gutem Grund und der Staat bringe mit ihrer Aktion die Justiz in Verruf. Der Richter sagte, die vorgebrachten Gründe im Falle der 3 Mitarbeiter vom Media Monitoring Project of Zimbabwe waren „spectacularly without merit“ und „legendary by their lack of merit“.

Am 14.1: zerschlug die Polizei eine Demo. der MDC-Jugend in Bulawayo für die Freilassung ihres Vorstands Solomon Mazore. Polizisten durchsuchten die Büros der Partei, entfernten Dokumente und stahlen Waren aus dem Laden. 50 Jugendliche die sich dort versammeln wollten, wurden festgenommen. 22.01: Die MDC hat sich an JOMIC gewendet mit einer Klage über die Brutalität der Polizei in Bulawayo und an den High Court um die Polizei zur Rückgabe der Dokumente zu zwingen. (siehe auch „Harare“) 20.01: In Masvingo ist eine weitere Demonstration für Mazore friedlich verlaufen. Vielleicht weil nicht angekündigt.

16.01: Unerwartet lehnte ein „magistrate“ es ab, die Klage gegen WOZA Frauen wegen „Kidnapping“ aufzuheben, obwohl der Staat keine Beweise geliefert hat. Warum?

19.01: Mindestens 17 junge Mitglieder von WOZA wurden in Bulawayo von Polizisten unter einem „notorious“ Offizier festgenommen, misshandelt und wieder freigelassen. Die ersten Frauen waren frühmorgens zum Einkaufen gegangen. Andere wurden nach und nach „aufgelesen“. Eine WOZA Sprecherin meint, der Offizier war übereifrig und attackiert Mitglieder von WOZA im Zuge einer persönlichen Vendetta. Einige Frauen sind traumatisiert.

Die Gerichtsverhandlung zur Feststellung der Todesursache von General Mujuru hat in Harare angefangen. Es gibt widersprüchliche Aussagen der Menschen auf dem Gelände. Feststeht, das

zwei Polizeiwache geschlafen hatten, statt Runden zu drehen, dass die Mobiltelefone und Radio der Wachen nicht funktionsfähig waren, die Feuerwehr, als sie Stunden zu spät ankam, kein Wasser dabei hatte und es in der nächsten Polizeistation kein Transportmittel gab. Es gibt einige Hinweise, dass das Feuer im Haus des Generals kein Unfall war aber das Verhalten der Polizei war so unprofessionell, dass es praktisch unmöglich war, Spuren ordentlich zu sichern.

20.01: In Victoria Falls konfiszierten Polizisten die 10 Kopien der Tsvangirai-Autobiographie in einem Buchladen. Sie ließen sich dann die Rechnungen zeigen. Später wurde die Buchhändlerin verhaftet und auf der Polizeiwache erschienen die Bücher mit subversiven Material drin, MDC Flaggen, rote Karten und eine Liste von zu eliminierenden Personen! Am 23. 01. wurde die Buchhändlerin entlassen. Der Besitzer des Laden soll angeklagt werden.

21.01: Ihr Anwalt beschrieb im „Magistrates Court“ die entsetzlichen Haftbedingungen der 8 MDC Aktivisten, die beschuldigt werden, einen Polizisten in Mai 2011 ermordet zu haben. Der zuständige „magistrate“ befahl den Staat, die Haftbedingungen zu untersuchen. Die Verhandlung wurde dann bis 10. 02 vertagt. Ein Schwerverletzter hat noch keine medizinische Behandlung bekommen, zwei Frauen sind in Einzelhaft in einem Männergefängnis. „Sie werden wie hartgesottene Kriminelle behandelt obwohl noch keine Prozess stattgefunden hat“, sagte ihr Anwalt.

Eine Sprecherin der MDC, Khumalo, klagte, die Eskalation der Gewalt auf dem Lande, willkürliche Verhaftungen von MDC Mitglieder und die Belästigung von anderen Menschen (Verkäufer, WOZA) durch Polizei und Sicherheitsagenten zeige, dass Zimbabwe in eine Krise rutsche ähnliche Der von 2008.

SOZIALES / GESUNDHEIT

Am 31.12 meldete die Polizei 93 Tote und viel mehr Verletzte bei 1 061 Verkehrsunfälle seit dem 15. Dezember. Die meisten Unfälle wurden wegen Alkohol am Steuer und durch Rasen verursacht.

Am 25.12: sank eine überladenes Boot auf Lake Chivero, 11 Kinder sind ertrunken. Eine Reihe von Unregelmäßigkeiten sind seitdem zutage getreten.

31.12: Die Rückkehr von hunderten Zimbabwe aus Südafrika verursacht riesige Probleme für viele Familien, die von ihren Überweisungen gelebt haben. Besonders arme Menschen in den trockenen Gebieten von Matabeleland sind betroffen. Von hier aus sind die meisten auf der Suche nach Arbeit nach SA gegangen.

2.01: Mit den schweren Regenfälle, die Teile von Zimbabwe heimgesucht haben, steigt die Zahl der Fällen von Diarrhöe und Ruhr. Viele Dörfer haben keine zuverlässige Wasserversorgung oder funktionierende Toiletten, die Anlagen sind aus den 80er Jahren.

7.01: Die Regierung hat die Regel, wonach neu-qualifizierte Krankenschwestern ihre Zertifikate erst nach eine Periode Dienst in einem Krankenhaus in Zimbabwe bekommen aufgehoben. Viele haben doch keine Stellen bekommen, und standen ohne Zertifikate da. Jetzt dürfen sie auch woanders Arbeit suchen.

7.01: Vor dem Anfang des neuen Schuljahres machte es Bildungsminister Coltart klar, dass das Schulgeld für staatlichen Schulen nicht erhöht wird. Manche Schulen und Colleges bitten ihre Studenten Lebensmittel mitzubringen, z.B. Ein College mit Internat verlangte, unter anderem, 20Kg Rindfleisch, 20kg Maismehl, 4 Kg Salz, weil das Schulgeld für die Ernährung nicht reiche. Am Dienstag, 10. Januar öffneten die meisten Schulen normal. Die meisten Lehrkräfte hörten nicht auf den Ruf zum **Streik um mehr Gehalt**. Die Lehrer sind noch im Gespräch mit der Regierung. Ein wichtiges Argument ist, dass die schlecht bezahlten Lehrer „Respekt“ verlieren, was ihre Arbeit noch schwerer macht. Deswegen müssten sie genug verdienen, um eine eigenes Haus zu besitzen und ein Auto zu kaufen. Die Nachricht, dass die Reisespesen für Minister, stellvertretender Minister, Richter, Provinzgouverneure und Staatssekretäre auf US\$ 105 pro Nacht erhöht werden, während Lehrer und Gesundheitspersonal umsonst um Erhöhung ihrer Gehälter (Lehrer US\$250 im Monat) bitten, verursacht Wut unter Staatsbediensteten, besonders Lehrkräften, die hören müssen, dass es kein Geld in der Kasse für Gehaltserhöhungen für sie gibt. Sie tun sich schwer, das zu glauben. 21.01: Da ein Aufruf zum Streik am 20.01 nur schwach gefolgt wurde, rufen die Gewerkschaften zu einem 5-tägigen Streik ab Montag, 25.01. Der Streik weitet sich aus, wurde aber am Mittwoch suspendiert, während weitere Gespräche stattfinden. Die Parteien geben sich gegenseitig den Schuld, dass

es so weit gekommen ist! Der Finanzminister erinnert daran, a) dass etwa 1/3 der 230 000 Namen auf der Gehaltsliste wahrscheinlich gar nicht existieren, es aber nicht gelungen ist, die zu identifizieren, und b) es wäre durchaus möglich, erhöhte Gehälter zu bezahlen, wenn die Profite aus dem Verkauf aller Diamanten von Marange auf das Konto des Finanzministeriums landen würden. So wie es ist, würde eine Gehaltserhöhung für staatliche Angestellte den kompletten Haushalt schlucken.

(Siehe auch „Harare“.)

HARARE

ZESA will 600 000 Münzzähler in Harare und Bulawayo installieren lassen und meint. Das wird den Stromkunden Vorteile bringen. CHRA ist der Meinung, wichtiger sei es zu sichern, dass Strom überhaupt vorhanden ist.

20.12: Der Minister of Local Government, Chombo, mahnte den Bürgermeister Masunda und beschuldigt ihn, nicht genug zu tun. Der Bürgermeister verteidigt sich, kritisiert Chombo und die von ihm eingesetzte Kommission, die jahrelang nichts gemacht hat und die von Chombo berufene „special interest“-Stadträte, die inkompetent seien (wie auch viele unerfahrenen Stadträte). Er erklärte ihm die prekäre finanzielle Situation der Stadt. Die Industrie schuldet ihr US\$ 80 Mio, die Regierung schuldet ihr US\$ 200 Mio und einzelne Bürger schulden zusammen US\$40 Mio. deswegen bleibt vieles unerledigt. Es heißt, die Männer hätten sich getroffen. 28.12. ein Artikel in der Zeitung „Daily News“ übte scharfe Kritik am Stadtrat von Harare. Die Stadträte hätten ihre eigenen Interessen verfolgt, aber nichts für die Bürger getan. Besonders schlimm sei, dass die Liste der Wohnungssuchenden wächst, die Zahl der Wohnungen aber nicht.

In der Nacht vom 29. auf 30.12. gab es in Harare keinen Strom.

13.01: Polizei und wütende Straßenverkäufer lieferten sich einen **Straßenkampf** als die Polizei versuchte, die Verkäufer zu verjagen. Waren wurden „konfisziert“ (*gestohlen*). Die Verkäufer schmissen mit Steinen auf die Polizisten. 4 MDC Mitarbeiter in Harvest House (MDC Zentrale) wurden verhaftet, die im dortigen Laden für MDC T-shirts usw. arbeiteten. Anwälte wurden nicht zu ihnen gelassen. Zwei wurden schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Die Straßenverkäufer sind besonders erzürnt, weil die Polizei einen Flohmarkt auf ihrem Autoparkplatz zulässt und Geld von den dortigen Verkäufel nimmt. Der Flohmarkt wurde von Polizeichef Chihuri selbst verteidigt.

20.01: Der Book Café und der Performing Arts Centre in Harare haben eine neue Bleibe gefunden.

4.01: ein Jugendgruppe, Upfumi Kuvadimi, mit Beziehungen zu ZANU PF versucht, lukrative Parkplätze in Harare zu übernehmen. Sie behaupten den Segen von Chombo dafür zu haben und wollen Bürgermeister Masunda zwar treffen aber nur „to update him about the takeover.“ Masunda sagt, er sei bereit mit den Jugendlichen zusammenzuarbeiten.

Die Stadt Harare wurde zu einer Geldstrafe in Höhe von US\$15 000 verurteilt wegen ungenügender Müllbeseitigung, der Leitung von Abwasser in öffentlichen Gewässer und illegale Ausweisung von Bauland in Feuchtgebieten. CHRA meinte, dass sei viel zu wenig! 19.01 _ Ein Artikel beschreibt die Lage im Stadtteil Warren Park. Stellvertretende Bürgermeister Chiroto klagte, die Stadt habe einfach kein Geld und müsse Sponsoren finden. Schwierigkeiten macht die Tatsache, dass die Bevölkerung der Stadt ziemlich unkontrolliert zunehme.

23.01: Der Typhus ist wieder in Harare (Kuwadzana) ausgebrochen. Die Stadt war nicht darauf vorbereitet. Im Beatrice Hospital for Infectious Diseases und in Kuwadzana ist es Médecins sans Frontières, die die Versorgung der Patienten übernimmt. Die Quelle der Infektion soll Lebensmittel von illegalen Straßenverkäufel sein, nicht in erste Linie die Wasserversorgung. Bis 25.01 wurden über 600 Fälle registriert. Wasserreinigungstabletten sind kostenlos zu haben.

VERSCHIEDENES

Der Mbuya Nehanda Baum, der kurz vor der ZANU PF Konferenz durch einem Unfall mit einer Strassenbau Maschine umgefallen war, fand seine letzte Ruhestätte auf Heroes Acre.

Die Anglikaner der Province of Central Africa, die schon einiges gewöhnt sind, sind wütend. Am Neujahrs-Wochenende wurden 80 Pfarrer, die sich in einer anglikanischen Privatschule zu

einem „Retreat“ versammeln wollten, wurden von der Polizei vertrieben. 1) Sie hätten nicht um Erlaubnis gebeten und 2) bei solchen Versammlungen sei in der Vergangenheit Gewalt ausgebrochen, die Polizei sei nur vorbeugend in Aktion getreten. Sie hätte Angst gehabt, die Anhänger vom exkommunizierten Bischof Kunonga hätten die Versammlung stören können. Die Anglikaner sind nicht von diesen fadenscheinigen Argumenten überzeugt! Später wurde eine ähnliche Frauenveranstaltung verboten. Allerdings nach einem Gerichtsbeschluss müssen Kunonga-Anhänger eine Missionsstation mit Schule und Krankenstation zurückgeben.

Vertreter der ZANU PF und der MDC T wurden zur 100-Jahr-Feier der ANC nach Südafrika eingeladen. Weder Mugabe noch Tsvangirai waren dort.

18.01: Die Wilderei fügt den Nationalparks und Reservaten in Zimbabwe immer größere Schaden zu. Z.B. wurden 2011, 37 Wilderern und Händler, die Rhinoceros Horn dabei hatten, verhaftet. 23 Rhinos wurden getötet. 100 Rhinos wurden mit Identifikationsmarken versehen. ... Elefanten wurden wegen ihr Elfenbein getötet. Kudu und Eland werden wegen ihrem Fleisch von Einheimischen Bauern getötet. Schädlich sind aber auch Minen z.B. in Hwange Nationalpark und Abholzung von Bäumen, besonders in Chiredzi.

15.01: Pläne der Stadt Harare einige Ländereien „farms“ genannt, einzugemeinden, stoßen bei den dortigen, meisten ZANU PF Abgeordneten auf wenig Gegenliebe. Die „Urbanisierung“ könnte ihnen Stimmen kosten.